

Zusammenfassung

Adoleszenz des 21. Jahrhunderts: Gesellschaftliche Bedingtheit, Grundeigenschaften und pädagogische Herausforderungen

Sandra Car
Philosophische Fakultät der Universität Zagreb, Kroatien
Abteilung für die Pädagogik

Die aktuellen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, hinterlassen anhaltende Folgen an ihnen. Mit anderen Worten, die während der Kindheit und Adoleszenz durchlebten Erfahrungen prägen und definieren die Eigenschaften von Angehörigen der jungen Generation. Diese sozialen Merkmale schaffen Paradigmen, durch welche Kinder und Jugendliche die Welt betrachten und ihre Entscheidungen treffen. Die zeitgenössischen Adoleszenten wuchsen in der Zeit des Internets und Kabelfernsehens, der Globalisierung, des wachsenden Konsumerismus, der Terroranschläge und Sorge um die nachhaltige Entwicklung auf. Solche gemeinsame Erfahrungen verbinden diese Generation und gestalten sie als ein Spezifikum mit bestimmten Eigenschaften und Lebensstilen, die eine pädagogische Herausforderung für die Lehrer und Eltern darstellen. Um an die Jugendlichen in der täglichen Interaktion herantreten zu können, um zu wissen, auf welche Weisen sie motiviert und in die richtige Richtung „bewegt“ werden können, sollten die Erwachsenen zuerst erfahren, was die Jugendlichen interessiert, worüber sie nachdenken, was sie bedrückt, warum sie die Welt aus einer anderen Perspektive erleben, was sie wichtig und bemühenswert finden, was sie beflügelt, aufregt und glücklich macht. Dies alles ist wichtig, nicht nur um den Adoleszenten ein möglichst stressfreies Leben zu ermöglichen, sondern auch um die an den positiven Werten orientierte Erziehung wirksamer zu machen.

Schlüsselwörter: Kindheit, Adoleszenz, Familie, Peergruppen, Internet.